

ELMA - Transfer in die betriebliche Praxis



ELMA – Transfer in die betriebliche Praxis

Stuttgarter Nachrichten

vom 25.03.2010

Ältere Beschäftigte haben große Lernfähigkeit

Bosch will Erkenntnisse einer Studie
fürs Unternehmen nutzen

STUTTGART (dpa). Die Lernfähigkeit älterer Arbeitnehmer ist nach einer Studie von Heidelberger Wissenschaftlern beachtlich. Die geistigen Fähigkeiten hätten sich bei den 45 bis 64 Jahre alten Teilnehmern durch Weiterbildung enorm verbessert, kommentierte Professor Andreas Kruse, Direktor des Instituts für Gerontologie der Universität Heidelberg, die Ergebnisse der Studie. Dies zeige sich etwa beim strategischen Denken und beim Gedächtnis. In

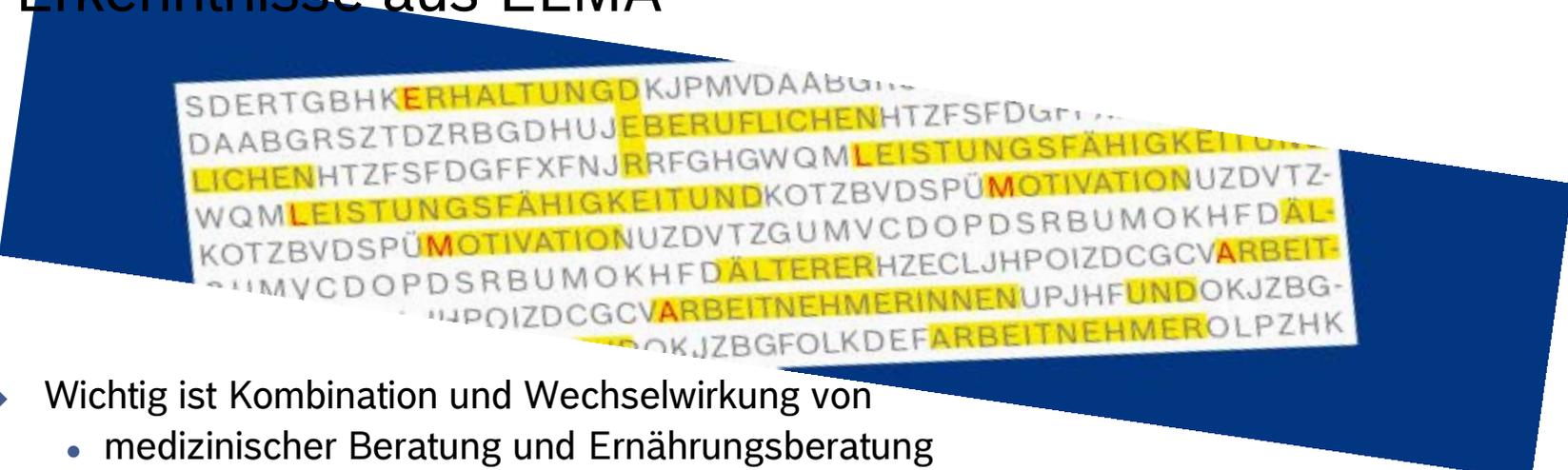
dem Projekt, an dem auch die Robert Bosch Stiftung und das Institut der deutschen Wirtschaft beteiligt waren, hatten Teilnehmer über zehn Wochen ihre geistige und körperliche Fitness trainiert. Beteiligt waren 200 Boschler an drei Standorten der Robert Bosch GmbH.

Besonders groß waren die Fortschritte bei der unteren und mittleren Bildungsschicht. „Interessant war für mich auch der hohe Spaßfaktor“, sagte Wolfram An-

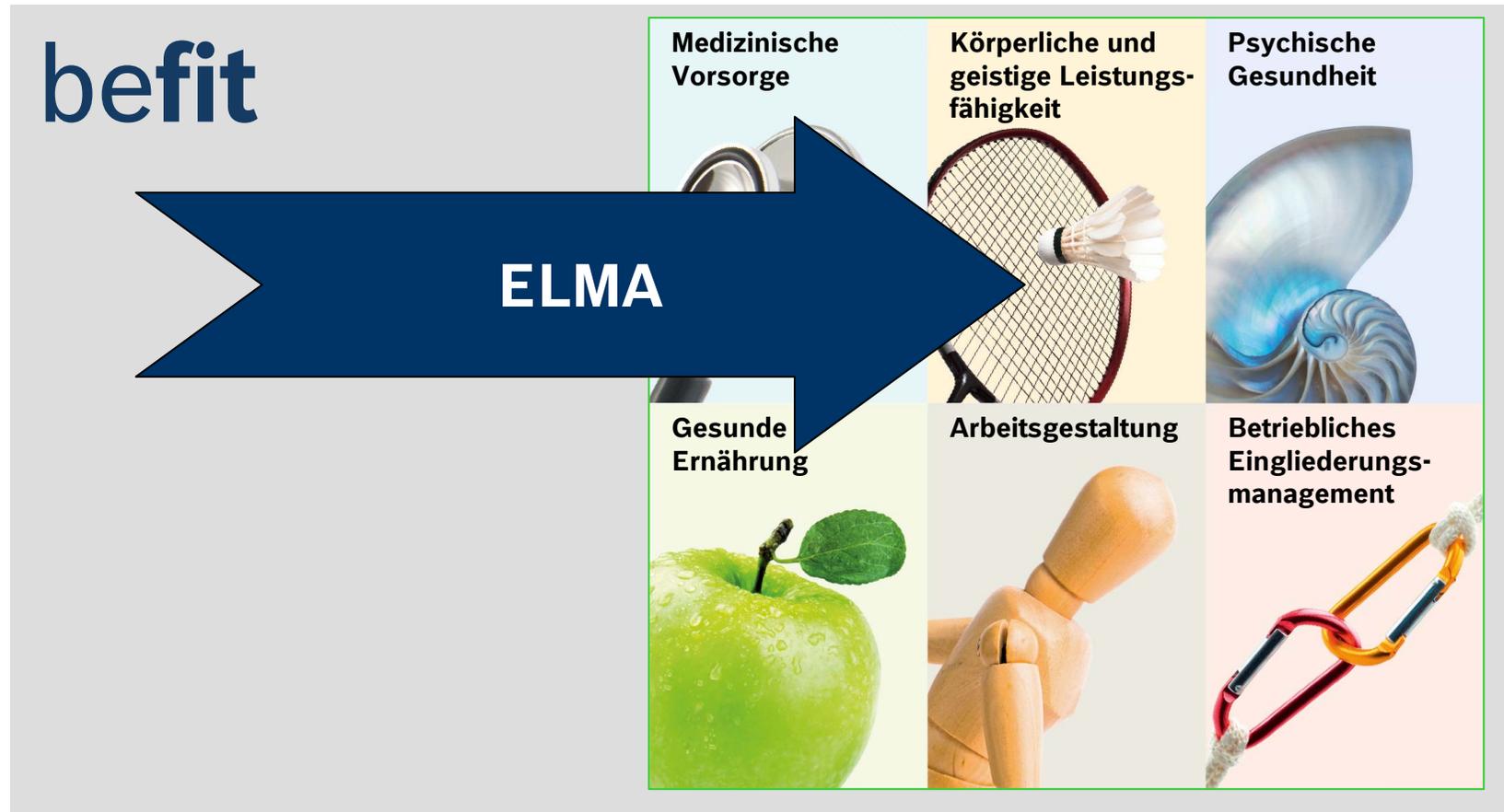
ders, kaufmännischer Leiter des Bosch-Werks im bayrischen Ansbach. Die Robert Bosch GmbH möchte die Erkenntnisse aus dem Pilotprojekt an vielen ihrer rund 70 deutschen Standorte in ihr Gesundheitsmanagement einfließen lassen. Nach einer Bestandsaufnahme bis Ende des Jahres wird entschieden, wo und in welcher Form das neue Wissen umgesetzt wird, sagte Bosch-Geschäftsführer Wolfgang Malchow.

ELMA - Transfer in die betriebliche Praxis

Erkenntnisse aus ELMA

- 
- Wichtig ist Kombination und Wechselwirkung von
 - medizinischer Beratung und Ernährungsberatung
 - Bewegungstraining
 - Kognitionstraining.
 - Nicht nur körperliche sondern auch geistige/kognitive Fähigkeiten sind trainierbar - auch im Alter.
 - Integration in das Bosch Gesundheitsmanagement. Die bestehenden betrieblichen Präventionsprogramme werden angepasst und ergänzt.

Bosch Gesundheitsmanagement DE



ELMA - Transfer in die betriebliche Praxis

befit 1+12

befit 16

ELMA

Zielgruppe

MA aller Altersgruppen mit hohem Risiko für	
Herz/ Kreislauf- Erkrankung	→ Muskel/ Skelett- Erkrankung

MA aller Altersgruppen mit erhöhtem Risiko für	
Herz/ Kreislauf- Erkrankung	→ Muskel/ Skelett- Erkrankung

MA > 45

Art + Anzahl Interventionen

<p>1 Woche Klinikaufenthalt mit med. Betreuung; Einheiten zu Ernährung, Kraft/ Ausdauer/Beweglichkeit, Entspannung danach: 12 ambulante Einheiten → Ernährung → Kraft/Ausdauer/Beweglichkeit → Entspannung Nach weiteren 12 Wochen: 2 Tage Klinik (refresh)</p>

<p>je 3 x → Ernährung → Herz/Kreislauf → Kraft/Beweglichkeit</p>	
6 x Ernährung/ Ausdauer	→ 6 x Kraft/ Beweglich- keit
1 Abschlussevent	

<p>je 12 x → Gesundheitsrelevante Informationen (incl. Ernährung) → Sportmotorisches Training</p>
<p>→ Kognitionstraining (d. h. Training der geistigen Leistungsfähigkeit)</p>

Bestehende betriebliche Präventionsprojekte

Praxisprojekt

ELMA - Transfer in die betriebliche Praxis

benefit 1+12

benefit 20

Zielgruppe

MA aller Altersgruppen mit hohem Risiko für

Herz/ Kreislauf- Erkrankung	→ Muskel/ Skelett- Erkrankung
-----------------------------------	-------------------------------------

MA aller Altersgruppen mit erhöhtem Risiko für

Herz/ Kreislauf- Erkrankung	→ Muskel/ Skelett- Erkrankung
-----------------------------------	-------------------------------------

Art + Anzahl Interventionen

1 Woche Klinikaufenthalt mit med. Betreuung; Einheiten zu Ernährung, Kraft/Ausdauer/ Beweglichkeit, Entspannung, **Kognition**
danach:
12 ambulante Einheiten
→ Ernährung
→ Kraft/Ausdauer/Beweglichkeit
→ **Kognition**
→ Entspannung
Nach weiteren 12 Wochen: 2 Tage Klinik (refresh)

je 3 x
→ Ernährung
→ Herz/Kreislauf
→ Kraft/Beweglichkeit

4 x Kognition

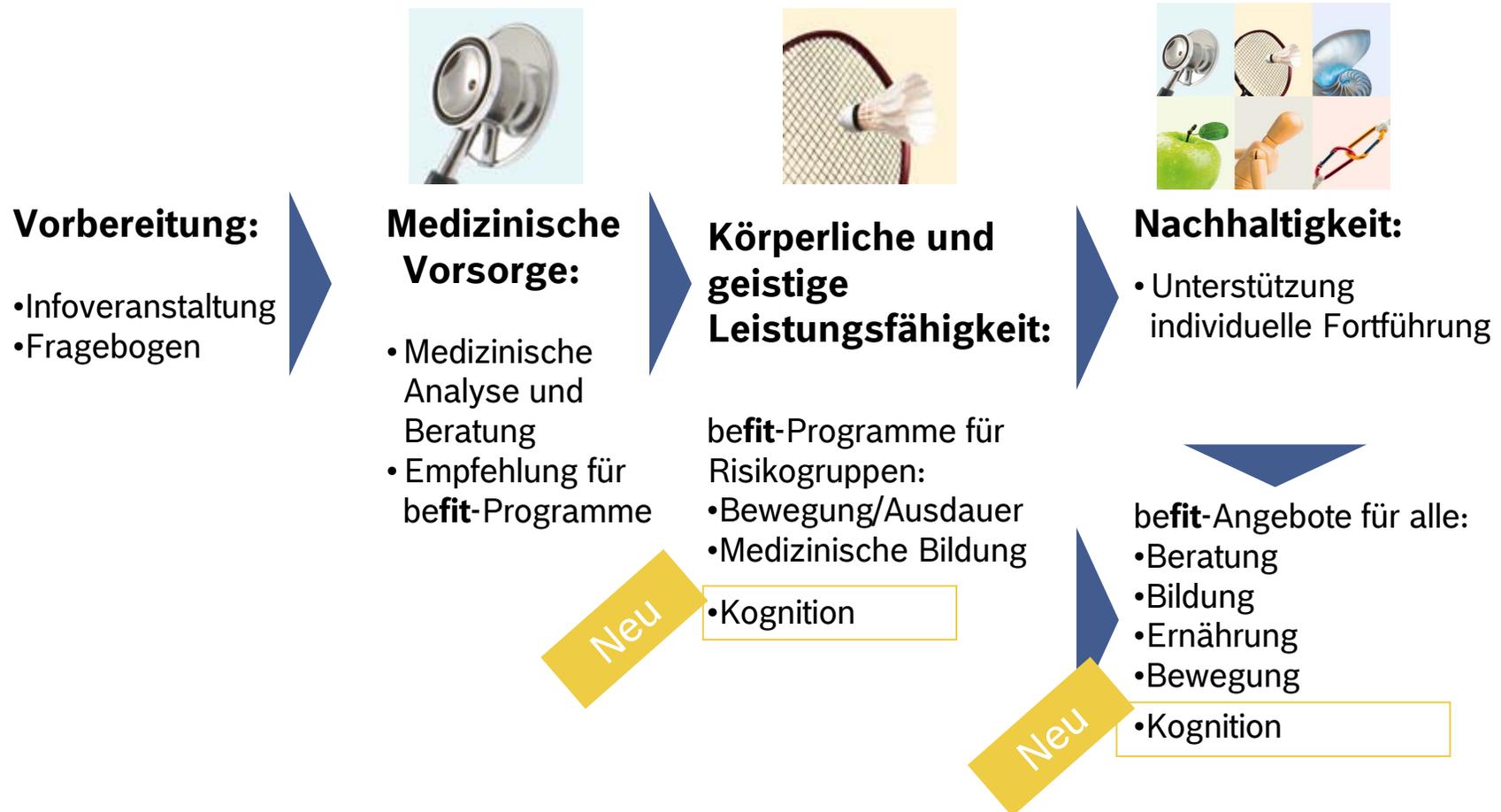
6 x Ernährung/ Ausdauer	→ 6 x Kraft/ Beweglichkeit
-------------------------------	-------------------------------

1 Abschlussevent

betriebliche Präventionsprogramme

ELMA - Transfer in die betriebliche Praxis

Ablauf der befit-Programme



ELMA - Transfer in die betriebliche Praxis

Ziele Bosch Gesundheitsmanagement DE

Einbeziehung aller betrieblichen Handlungsfelder, die der Erhaltung und Verbesserung der Gesundheit und Leistungsfähigkeit dienen

Ergänzung bewährter Aktivitäten durch Erkenntnisse aus Pilotprojekten

Fokussierung Maßnahmen auf die im Alter nachlassenden Leistungsfaktoren und auf MA mit Risikopotenzialen

Verankerung als HR-Instrument. Systematischer Einsatz zur Erhaltung der Leistungsfähigkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Erfolgsfaktoren

- Leitung und Führungskräfte als „Motor“
- Gewinnung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus allen Hierarchie-Ebenen
- Einbeziehung in Standard-Steuerungsprozesse



Hemmnisse

- Skepsis der Fachbereiche gegenüber Pilotprojekten
- Hoher organisatorischer Aufwand vor Ort
- Fokussierung wird als „Diskriminierung“ missverstanden

ELMA - Transfer in die betriebliche Praxis



BOSCH
Invented for life

Vielen Dank für Ihr Interesse.